



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 46. Ao1646,

1646

Wöchentliche Zeitung N. 1646

Aus Paris vom 2. Novembris.

Drgestern hat man allererst allhie bey Hoffe die Zeitung erhalten / daß der einzige Prinz in Spanien im 18. Jahr seines Alters / nach deme er eine solche Tage an der Braune oder Rindeblattern zimlich hart darnieder gelegen / zu Sarragosse gestorben / welcher plötzlich vnd unvorhoffter Todt also da bey Hoffe grosse Traurigkeit verursachet / vnd den König veranlaßet / vffs new das Leid anzulegen. Die Eroberung Lerida wird täglich erwartet. Die Belägerete leyden darinnen grosse Noth an Viores; vnd weiln die Spanier vnserre Werke davor nicht angreifen dürfen: Als suchen sie nur einzig vnd allein solches zu entsetzen / vnd vns die Lebensmittel abzuschneiden. Vom Herzog von Enghin wil man sage / daß er so bald noch nicht / wie man wol vermeynt / von der Armee in Flandern zu Chantilly ankommen werde / weil er zuvor die Dörffer / so an den Gränsen liegen / mit allen nothwendigen dingen versehen will. Der Schwedische Herr Abgesandter ist willens zu end dieser Wochen wieder von hie nach Schweden zu ziehen / hat gestern den Holländischen Gesandten besucht.

Extract Schreibens aus des General Wittenbergs Hauptquartier Naischisch Schonberg sub dato 22. Octobris.

Nach Eroberung Newstadt haben wir vns eine Meile bey Dobruschka gesetzt / da dann inmittels der Obriste Pege mit seinem Regiment vnd einer Esquadron von Endten auch denen vberrittenen Traponern nach denen ihnen assignirten Quartieren in der Graffschafft Blos gewesen / in hoffnung derselbt in etwas zugemeßen / vnd dannenhero sein Quartier in Habelschwerdt genommen / wie er aber kaum allda ankommen / hat der Commendant in Blos ihm einzufallen vermeynet / in deme er mit den Frey Compagnien zusammen 350. Pferden vnd etwa 200. Musquetier in der Nacht davor kommen / zwey Thor durch Petarden eröffnet / vnd die Stadt biß off ein reize

N. 46.

Hau

Häuser / wie in gleichen die Vorstädte in brande gebracht. Es ist ihm aber der-
massen von den vnserigen begegnet vnd widerstand gethan worden / daß er vn-
verrichteter Sach'n wieder abziehen / 2. Wagen mit Todten vnd Bequechschten
mit sich nehmen / vnd noch 8. Todten bey den Thoren hinderlassen müssen. Die
vnserigen haben darbey keinen sonderlichen Schaden gelitten. Der Rittmeister
Martin / welcher newlich von Błogaw loß kommen / vnd seine Revanche vffs
new wieder suchen wollen / ist dieser Tagen abermahl geschlagen / vnd er küm-
merlich zu fuß davon kommen / seine Pferde / so er in Liegnitz zu seiner mundi-
rung erkauft / seynd wieder allhie. Herr General Montecuculi sol der gefan-
genen aufffrage nach bey Poliska stehen / vnd alles an sich ziehen / was er nur be-
kommen kan. Sonst hat man heute das hiesige Städtlein / weils sich immer zu
feindliche Parteyen darinnen vffhalten / wodurch dann der Mährischen New-
stadt die Contribution entzogen wird / so viel zur Defension gedienet / demoli-
ret / vnd wird nunmehr der Vffbruch christens geschehen / wohin es angesehen /
kan man nicht wissen.

Aus Nördlingen vom 28. Octob.

Dr gestern seynd abermahl in 100. mit Saltz beladene Wagen von Do-
nawerth allhie angelanget / vnd in das Städtlein Weinbtingen bey 500
Schwedische Reuter eingelegt worden / den Würzburgern das auffsal-
ten zu verwehren. Die Allirte seynd den Käyserlichen / nachdeme sie selbige mit
etlichen Canonschüssen begrüßet / vorbey gangen / vnd haben Landsberg am
Lech / woselbst sie ein zimlich Magazin nach der Allirten verlaß / auffgerich-
tet gehabt / wieder eingenommen / etliche Proviandwägen / so von München
gekommen / erapt / vnd nach Eroberung des Orths sich auff Dacha des We-
ges nach München gewendet / ob nun die Käyserl. ihnen folgen vnd denselben
vorzu kommen suchen werden / öffnet die Zeit.

Aus Schwaben vom 29. Dito.

Nachdem die Allirte Armeen etlich schwere Stück mit sampt dem Fra-
wenzimmer / worunter auch des General Feldmarschalls Brangels
vnd General Lieutenant Königsrucks Gemählin, vnd der Bagage
gegen Nördlingen von sich geschickt / seynd sie darauß den ganten Tag in voller
Bataglia gestanden / sonderlich weils die Käyserl. vnd Chur-Bayerische in ih-
rem Vorthail verblieben / vnd sich nicht anders gestellt / als ob sie gleich als
vber

über die Donau zurück zu gehen vorhabens. Vor auff die Kundschaffter/welche
 die Kayserl. vnd ChurBayerische in der Allirten Läger gehabt / ihren Weg
 eylands wieder zurück genommen / mit anzeig vnd vermeldung / daß sie über die
 Donau marchiren/welches die Kayserl. vnd ChurBayerische dermassen sicher
 gemacht / daß sie biß 2. Stund an Alm sich genähert ; Inzwischen aber haben
 jene die Allirte Kriegerath gehalten / vnd wie sie Mittwoch Nachts vmb 2. Uhr
 Alarm gemacht / seynd sie drauff in aller eyl ohne Trommel vnd Trompetten-
 schall durchs Burgawische vnd Emmelthal gegen Kirchheimb vnd Mändel-
 heimb vntersichens marchiret / vnd solches wie auch Landsberg / worin sie über
 700. Wagen mit Proviand nebst vieler Munition vnd andern Sachen über-
 kommen / erobert / stehen jeso zu Dacha zwischen Landsberg vnd Mänchen / da-
 selbst sie auch ihr Hauptquartier genommen. Die Kayserl. vnd ChurBayeri-
 sche aber / welchen der Paß nach Mänchen jso gang benommen / liegen zwischen
 Füssen vnd Kempten / wie es nun ferner ablauffen wird / steht in kurzen zu ver-
 nehmen. Das Städtlein Schonga haben die Parteyen gang außgeplündert.

Aus Donawerth vom 28. Octobris.

Bey meinem jüngsten habe vermeldt / welcher gestalt die Allirte Armeen
 bey Larwingen vffgebrochen / vnd gegen die Kayserl. vnd ChurBayeri-
 sche avanciret / in hoffnung dieselbe zum schlagen zu bringen ; Wie sich
 aber dieselben darzu nicht verstehen wollen / seynd seyne / nachdeme sie in erfah-
 rung kommen / daß eine grosse anzahl Wagen mit Proviand von allen Orthen
 aus Bayern zum Magazin nacher Landsberg vnterwegens gewesen / diese vor-
 bey gangen / vnd bey Kaußeringen mit den Vortrouppen den Lech passiret / ha-
 ben die Coinvoy / so sich bey den Proviandwagen befunden / angegriffen / selbige
 geschlagen / die Wagen bekommen / vnd darauff vor Landsberg sich gemacht /
 auch desselben Platzes sich bemächtigt / gehen jeso auff Dacha vnd so ferners
 Mänchen in Bayern / ob nun die Kayf. vnd ChurBayerischen / so sich den Lech
 abwärts gegen Kaußbäyeru vnd Füssen ziehen / folgen werden / lehret die Zeit.

Aus Linz vom 28. Dito.

Beyderseits Armeen liegen nur vff anderthalb Meil von einander / vnd
 zwar die Allirte bey Eyßenburg / die Kayserl. vnd ChurBayerischen
 aber zwischen Mändelheimb vnd Landsberg / woselbst sie von seynen
 dermassen besetzt seyn / daß sie keine Ketterade in Bayern nehmen können. Vnd
 weil man vorgestern vnd gestern starck schießen gehört : Als erwartet man
 ständ.

ständig zu vernehmen/ was sürgangen seyn mag. P. S. Bey schließung dieses kumpt Bericht/ daß die Schwedischen in der Nacht Mündelheim vorbey vff Landsberg/ woselbst die ChurBayerischen ihr Magazin gehabt/ welches jehnen verfundschafft worden/ gangen/ solches ohne sonderlichen widerstand eingenommen/ vñnd die darinnen gelegene Guarnison theils niedergemacht/ theils aber gefangen genommen/ vñnd grossen Vorrath an Proviant vñnd Munition darinnen uberkommen. Nach solchem verlauff hetten sich die Kayserl. vñnd ChurBayeris. gegen Kauffbäbern gewendet/ worauff jehne auch Mündelheim eingenommen/ vñnd ihren march ferners gegen Münden fortgesetzt.

Aus Nürnberg vom 30. Octob.

Als die Bayerische Reuterey zu verschiedenen mahlen zimlichen abbruch gelitten/ vñnd von dem Landvolck/ welche in 8000. starck eine Brücke vñnd Paß vnsern von Mündelheim verwahren sollen/ etliche 100. Mann nieder gemacht worden/ continuiret. Hierauff hat sich die Bayeris. Armee gegen die Tyrolische Gränge gewendet/ dahin sie von den Königsmärckischen zur seite begleitet worden; ob sie sich nun gar in Tyrol begeben oder in den Yserwinkel vñnd folgendts nach Döls/ allda auch eine Brücke vber die Yser/ welcher Märckflecken 6. Meil oberhalb Münden liegt, ihren march nehmen werden/ weiln sie disseits der Yser keinen Paß mehr haben/ sol uns die zeit lehren. Die Schwedisch- vñnd Französische Armeen seynd/ nachdem sie Landsberg wieder erobert/ recta in Bavern gangen/ allda sie jetzt Quartier machen. Verwichenen Donnerstag Mittags ist Herr General Commissarius Brand in begleitung 30. Pferd von Erfurt allhier angelanget/ vñnd vorgestern wieder von hie zur Haupt-Armee passirt/ dessen Berichtung in geheimb. Heutige Galler Brieff melden/ daß die Allirte bey Münden stehen sollen/ ob sie nun selbige Stadt angreifen/ vñnd die Kayserl. vñnd ChurBayerischen/ welche zwischen Remmingen vñnd Buesen sich befinden/ ihren march nacher Tyrol fortsetzen werden/ lehret die Zeit.

Aus Cassel vom 5. 15. Novemb.

Herr General Major Giese liegt mit der HessenCasselschen Armee ansehnlich für Kirchhain/ gebrauchet dafür grossen gewalt mit Canonen/ Gewer einwerffen vñnd miniren/ so daß es sich dem ansehen nach/ ohngeacht es mit 600. Mann besetzt ist/ dennoch nicht lang halten/ vñnd zwar die Ubrige bey discretion fallen möchte.

E N D E.

N°. 1646. N°. 46.